



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

12 (12.1.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46830](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46830)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Wöchliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Schriftsetzer Julius Kohl, für den lokalen und pros. Theil: Ernst Müller, für den Interimistheil: Karl Uffel.
Notationsdruck und Verlag von Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des kaiserlichen Bürgerhospitals.)
Druckort: Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 12. (Telephon-Nr. 218.)

Gesetzliche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 12 Januar 1891.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Zum Submissionsverfahren.

Der dem Preussischen Ministerium für öffentliche Arbeiten nahestehende „Aktions“ schreibt in seiner heute eingetroffenen Ausgabe:

In unserer letzten Nummer haben wir zur Widerlegung der Nachricht, der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten habe eine grundsätzliche Entscheidung dahin erlassen, daß bei Submissionen im Bereiche der Staats-Eisenbahn-Verwaltung künftig überall stets der billigste Preis maßgebend sein solle, die Thatsache angeführt, daß bei der jetzt in Köln für die Rheinischen Staatsbahnen festgestellten Vergütung von Eisenbahnwagen, Belgische Werke, besonders die Maschinenbau-Werke, die niedersten Angebote eingereicht haben, der Zuschlag, wie es kürzlich auch in Elberfeld geschah, gleichwohl den deutschen Werken, welche die belgischen Preise annahmen, erteilt worden sei. In der That können wir heute bestätigen, daß der Herr Minister für öffentliche Arbeiten die bereitwilligste Anordnung weder erlassen hat, noch auch eine derartige Anordnung zu erlassen gedenkt. Die Staatsregierung kennt und würdigt vollkommen die Aufgaben, die ihr in Bezug auf die Materialbeschaffung einerseits im Interesse der Finanzverwaltung, andererseits im Interesse der Bundeswohlfahrt obliegen. Für unsere Submissionen gelten nur die bekannten Bestimmungen, und zwar ganz allgemein, insbesondere ohne alle Rücksicht auf die Nationalität der Submittenten und die Provenienz der Lieferungs-Objekte. Dadurch sichern sich die betr. Verwaltungen für ihren Bedarf diejenigen Preise, welche der Weltmarkt stellt, und eine Willkür in der Vergütung der Preise für das Inland erscheint damit ausgeschlossen. Die Resultate jeder Submission unterliegen aber selbstverständlich einer eingehenden und gewissenhaften Prüfung nach allen Richtungen. Insbesondere kommt dabei die Qualität des Materials, die mehr oder minder große Schwierigkeit bei der Kontrolle und Abnahme desselben, das Interesse unserer Transport-Anstalten an der Beschaffung der Rohstoffe, die Lage des Arbeitsmarktes und manches Andere in Betracht, und je nachdem sich bei der Erwägung aller Umstände die Waagechale neigt, erfolgt die Entscheidung. Davon, daß überall der billigste Preis maßgebend sein solle, kann also überhaupt niemals die Rede sein, eben so wenig aber auch allerdings davon, daß Ausland von der Lieferung prinzipiell auszuschließen, wie dies beispielsweise in Belgien und England geschieht, in Belgien dadurch, daß die Verrechnung in belgischen Werken, in England dadurch, daß die Herstellung aus englischem Material vorgeschrieben wird. In beiden diese Staaten durch derartige Vorschriften ihr Interesse an einer Blüthe der heimischen Industrie, so wird man unserer Staatsregierung um so weniger ein Preisgeben unserer Industrie um eines Scheinbaren Kleinen finanziellen Vorteils willen, der sich zudem leicht in einen schweren finanziellen Nachteil umsetzen kann, zumuthen dürfen, und ist dies denn auch in keiner Weise zu betonen.

Die hiesigen Nachrichten, der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten habe Versuche mit den Goliathschienen angeordnet, ist nicht neu; derartige Versuche sind bereits seit längerer Zeit in verschiedenen Direktionen-Bezirken im Gange. Ebenfalls ist die Nachricht eines Berliner Blattes richtig, die Versuche hätten ein günstiges Resultat ergeben. Die Zeit der Versuche ist viel zu kurz, als daß schon ein abschließendes Urtheil zu gewinnen gewesen wäre; die Versuche werden daher fortgesetzt u. sie beschränken sich, wie der „Akt.“ meldet, auch nicht auf Goliathschienen allein. Um im Uebrigen nach werden dieselben auch schließendlich dahin führen, daß ein weitaus stärkerer Schienenprofil adoptirt werden wird; daß aber damit nicht auch sofort die Ausrüstung des preussischen Eisenbahnnetzes mit schwereren Schienen zur Entscheidung gelangt, bedarf wohl keiner weiteren Ausführung.

Die Versuche, die durch Neuebeschaffung und Umbau mit Eisenbahn-Güterwagen von 12½ t Tragfähigkeit gemacht sind, lassen schon jetzt recht betrübende Resultate erkennen. Es werden daher demnächst dem Act. zufolge, Versuche mit Wagen von 15 t (300 Ctr.) Tragfähigkeit in Preußen angestellt werden.

* Die Selbstmorde von Schülern in Preußen 1883—1888.

Bei der Ermittlung der Selbstmorde in der Bevölkerung Preußens, welche seit 1869 alljährlich erfolgt, gelangt gleichzeitig auch die Zahl derjenigen Schüler zur Kenntniss der Behörden, welche ihrem Leben freiwillig ein Ende machen. Auf Veranlassung des Ministeriums hat nun das Statistische Bureau die Ermittlung der Gründe dieser Selbstmorde sich angeeignet sein lassen. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind nach der Zeitschrift des Statistischen Bureaus in kurzen Sätzen hier mitgeteilt worden.

In Preußen haben während des sechsjährigen Zeitraums 1883 bis 1888 im Ganzen 289 Schüler Selbstmord an sich begangen; die einzelnen Jahre bezw. die höheren und niederen Veranlassungen betheiligten sich hieran folgendermaßen:

Veranstaltungen:	1883	1884	1885	1886	1887	1888
höhere	19	14	10	8	17	12
niedere	33	27	30	36	33	44

Im Jahre 1888 ist also die Höchstzahl der Schüler Selbstmorde von 1883 fortwährend erreicht, nachdem sie in den Vorjahre in so niedriger gewesen war.

Was die Verhältnisse der verschiedenen Geschlechter anlangt, so betraf die Zahl der Selbstmorde von Schülern

1883	1884	1885	1886	1887	1888
männl. Geschlecht auf 50	33	33	38	41	45
weibl.	8	8	7	6	9

Traten schon der Fortschritte nach den Beweggründen der Selbstmordtendenzen erwachsener Personen bedeutende Schwierigkeiten entgegen, so ist dies in noch weit höherem Maße bei den Schüler-Selbstmorden der Fall, da über die seelischen und körperlichen Eigenschaften der jugendlichen Selbstmörder sowie über deren Verleben meist noch seltenere als bei jenen ausreichende Beobachtungen vorliegen, um als Anhalt für die hier nöthigen Ermittlungen zu dienen; gleichzeitig werden auch jugendliche Personen durch verhältnismäßig unbedeutende Verhältnisse erheblich leichter als ältere zum Selbstmorde verleitet. Daraus resultirt es, daß von den in den 6 Jahren 1883 bis 1888 vorkommenden 289 Selbstmorden von Schülern in Preußen bei 86 oder 29,8 Prozent die Ursache unbekannt blieb. Wie sich im übrigen diese Verhältnisse gestalten, mag man der nachstehenden Uebersicht entnehmen. Es legten in jenen sechs Jahren Hand an sich

aus folgenden Beweggründen:	Schüler höherer		niederer	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
aus Furcht vor dem Examen, wegen nicht bestandenen Examens und nicht erfolgter Vergütung	15	—	1	—
aus sonstigen mit dem Schulbesuche zusammenhängenden Gründen	5	—	8	2
wegen Zwangsverhältnissen mit Eltern beim Uebertritt	2	—	—	—
wegen gekränkter Ehrgeizes	11	—	7	1
aus Furcht vor Strafe wegen harter bezw. unwürdiger Behandlung seitens der Eltern beim anderer Personen	1	—	9	8
aus Mangel, Born, Wismuth, Troch	2	—	6	—
wegen Verleumdung, Schwermuth	11	1	12	2
„ körperlicher Leiden	1	—	1	1
„ religiöser Schwärmerei	—	—	1	1
„ unglücklicher Liebe	4	1	—	—
„ sittlicher Verwahrlosung	1	—	5	1
„ Lebensüberdruß	5	—	—	1
aus Sympathie	—	—	7	—
wegen sonstiger Gründe	3	—	2	—
aus unbekannter Veranlassung	15	—	59	12
zusammen	77	3	163	46

Der Umstand, daß unter den Gründen des Selbstmordes bei den Schülern höherer Lehranstalten diejenigen, welche auf nicht erfolgte Vergütung und nicht bestandenes Examen zurückgeführt werden, am häufigsten vertreten sind, ist zwar bemerkenswerth, hat aber in Anbetracht der großen Zahl von Schülern, welche alljährlich eine Prüfung zu bestehen haben, keineswegs etwas Auffallendes. Mehr lehrreich ist es, daß bei den Schülern niederer Lehranstalten die Zahl derjenigen Selbstmorde, welche aus Furcht vor Strafe begangen wurden, die übrigen bei weitem übertraf; haben doch von den jungen Selbstmörderinnen mehrerer Schulen nicht weniger als 50 Prozent aus dieser Ursache ihrem Leben ein Ende gemacht.

* Vom Wetter.

Mainz, 10. Jan. Im hiesigen Eisenbahntunnel bilden sich infolge der Kälte aus den hervorbrechenden Dampfen und Transpirationen soviel Eisklumpen und Eiszapfen, daß dieselben jede Nacht auszubringen werden müssen.

Oppenheim, 10. Jan. Das Eis hat sich zwischen Guntersblum und Oppenheim abgelöst.

Singen, 10. Jan. Heute Mittag um 12 Uhr hat ein Waadobis die neugebildete Eisdelle des Rheines glücklich überschritten.

Saarbrück, 10. Jan. Die Eisdelle bildet sich immer seichter. Hierin wurde zur Herstellung des Verkehrs zwischen den beiden Ufern eine Eisdelle geschlagen. Das Wasser ist seit gestern 10 Ctm. gefallen.

Wiesbaden, 10. Jan. Das Rheineis steht heute vom Dorelschiffen auswärts längs des ganzen Rheingaus fest. Der Verkehr beider Ufer mit einander ist unterbrochen.

Hamborn, 10. Jan. Die heute früh durch Trommeltschlag zusammengebrochene Schiffschilde im Rhein mit Mannschaften aller Schiffsbereiber ist ernstlich beschädigt, die 80 bis 100 vor den Hafeneinfahrungen liegenden Dampfer und Rähne in die Häfen zu ziehen und zu retten.

Duisburg, 10. Jan. Der Innenhafen, der bisher eisfrei blieb, erhielt über Nacht eine leichte Eisdelle. Der Rhein steigt anhaltend und zeigte am 12. U. Mittags 1,15m.

Hoch Emmerich, 10. Jan. Bereits am 3. Jan. stand der Rhein geschlossen von Rotterdam bis Niederrhein und mit betrüblicher Spannung sieht man hier die Zusammenstöße der Eisdelle des Rheins entgegen. Am 6. schon hatte die Eisdelle West erreicht und machte sich die Stauung des Wassers bis Ruhrort und Duisburg bemerkbar, zur großen Freude der Schiffer, deren Schiffe auf dem Grunde saßen. Heute schon hat sich die Eisdelle über Orlow weiter vorgeschoben und werden wir morgen wahrlich das Schauspiel einer geschlossenen Eisdelle selbst vor Augen haben, da bei dieser Kälte eine Zusammenstöße von 3—4km in 24 Stunden stattfindet.

Delsgoland, 10. Januar. Delsgoland ist seit Weihnachten vom Festland abgerückt. Große Eisfelder treiben an der Insel vorbei. Radrukmittel werden Knapp, Heise und Eier sind ausgegangen, auch frisches Fleisch

fehlt; dafür hat man Wildenten und Salzkraut. Die Eisbindung ist durch Eis blockirt, die Weiterbindung noch frei. Wenn nicht bald Anhalten zur Weiterbindung getroffen werden, ist in Aussicht auf Besserung der Verhältnisse.

Kiel, 10. Jan. Die Kanalarbeiten ruhen; der Hafen ist durch Eis geschlossen; Schneerewerchungen hindern den Verkehr.

Bremerhaven, 10. Jan. Da die Schifffahrt auf der Elbe nunmehr unmöglich ist, so wurde heute hier die Ankunft von zehn für Hamburg bestimmten Dampfern gemeldet. Der große Schiffsverkehr bedingt ständige Nachtarbeit. Deßhalb Unterberladung sind die Arbeitskräfte erheblich vermehrt.

Hamburg, 11. Januar. Ueberrasschend Eis und Schneewetter genüber dürften die Bemühungen des Rudervereins, die Elbe offen zu halten, verachtlieh sein. Man erwartet jeden Augenblick eine Erklärung der Handelskammer bezuglich des von den Assurateuren beantragten offiziellen Schließens des Hafens.

Basel der Schweiz, 10. Jan. In den letzten Tagen hat sich die Eisdelle auf untern Seeen so ausgedehnt, daß, wenn die Kälte nur noch kurze Zeit anhält, die Seen mit Ausnahme des Genfer-, Vierwaldstätter- und vielleicht auch des Thuner-Sees vollständig zugefroren sein werden. Seit 1879 auf 1880 hatte der Eisport keinen Spielraum wie in diesem Winter.

Wien, 10. Januar. Der Schneefall dauert ununterbrochen fort. Die Straßen sind fast bis zum Hals mit Schnee bedeckt, und der Tramwayverkehr ist theilweise unterbrochen. Auf der Triester Linie der Südbahn kann der Verkehr bloß bis Laibach aufrecht erhalten werden. Der Güterverkehr der Nordbahn mußte zwischen Wien-Marchegg und Brunn-Landenberg eingestellt werden. Auf der Nordwestbahn und den staatlichen Bahnen verfahren die Züge mit sehr großen Verspätungen. Zwischen Bernau und Boittschach fuhr eine nach Steinbrunn bestimmte Maschine auf den im Schnee festgebliebenen Postweg. Zwei Waggons wurden zertrümmert, ein Offizier schwer verwundet.

Wien, 10. Jan. Der vorgestern früh von Triest abgegangene Eiszug mußte bei Adelsberg wegen Schneerewerchungen stehen bleiben. Seit heute früh ist von dort kein weiterer Zug nach Wien abgegangen. Die italienische Linie ist bisher frei. Aus Venedig und Mailand werden heute sechs Schneefälle bis ungewöhnlicher Kälte gemeldet. Der Wien-Triester Nachschneefall mußte dieser Tage in Karlsdorf halten, um einen schadhaften Dampfdruck auszuwechseln. Bei diesem Anlasse froren die Spurröhren der Maschine an die Schienen an. Das Schneewetter in Breßburg wird bei sinkender Temperatur unabweislich stärker. Infolge des herrschenden Schneesturmes ist dort das Posten der Straßen fast unmöglich. Der gesammte Verkehr ist gestört.

Berlin, 11. Jan. Infolge von Schneerewerchungen ist der Ruerverkehr auf der ganzen Strecke Budapest-Kanisza still.

Brag, 10. Jan. Auf der Lokalbahnstrecke Groß-Prisen-Werndorf-Kaischa, der Oesterreichischen Nordwestbahn wurde der Verkehr Bernstadt-Volkowitz und Volkowitz-Kaischa in Folge von Schneerewerchungen bis auf Weiteres eingestellt.

Pinz, 10. Jan. In Folge des seit gestern und heute tagsüber fortgesetzten andauernden ausgedehnten Schneefalles, sind Verkehrsstörungen auf den oberösterreichischen kaiserlichen Bahnhöfen und den Provinz-Verkehrsstraßen zu erwarten.

Gras, 10. Jan. Die Schneefälle in Steiermark dauern fort. Gestern blieb der von Wien nach Deutsch-Wagram abgegangene Personenzug in Schwandorf im Schnee stehen.

Oedenburg, (Ungarn) 9. Januar. Seit gestern haben wir ununterbrochen einen heftigen Schneesturm. Auf der Südbahn und Raaberbahn ist der Verkehr eingestellt.

Troppau, 10. Jan. Wegen Schneerewerchungen wurde der Gesamtverkehr auf den Strecken Jägerndorf-Dittis und Krassdorf-Römerstadt der Mährisch-Schlesischen Centralbahn eingestellt. Auf der Kaiser Ferdinands Nordbahn wurde der Frachtenverkehr auf den Strecken Wien-Mährisch-Odrau, Dulleim-Hieders, Lundenburg-Brunn und Gantersdorf-Wardrag eingestellt.

Rotterdam, 10. Jan. Es liegen jetzt 46 Dampfer und 55 Segelschiffe in Bissingen, welche Antwerpen nicht erreichen können. Auf der Zuydersee wird morgen Abend ein Eisball gegeben.

Antwerpen, 10. Jan. Der Canal Ternuzen-Went ist wieder offen. Gestern sind drei Dampfer aus- und eingefahren.

Rom, 10. Januar. Ein seit 50 Stunden anhaltender Schneesturm hat die Verbindungen mit Oberitalien fast vollständig unterbrochen.

London, 10. Jan. England hat jetzt 47 Tote Frost erlitten. Die Severn ist bei Gloucester zugefroren und der Gloucesters- und Berkeley Canal kaum noch für die Schifffahrt offen. In Nord-Lancashire sind Fluß und Canäle sämtlich mit dickem Eis bedeckt. In Accrington ist die Arbeitslosigkeit und die dadurch erzeugte Noth groß.

Newport, 10. Januar. Für thare Wirbelstürme zertrümmert in Texas viele Ortschaften; zahlreiche Menschen wurden getödtet.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. Januar 1891.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Baug, Jakob, Amtresident beim Amt Hirschberg, wird zum Amt Wolfach versetzt. Baumel, Wilhelm, Amtor, beim Amt Wiesloch, wird dem Amt Heilbronn — versetzt.

ohne etatmäßige Anstellung — zur Verwendung im Rechtsdienst... ohne etatmäßige Anstellung — zur Verwendung im Rechtsdienst...

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Entlassen wird aus dem staatlichen Dienst: Scheiner, Pauline, Aufseherin an der Weiberstrafanstalt...

Schulwesen.

B. Volksschulen.

Veretzungen und Ernennungen: Bombard, Martin, Hauptlehrer in Schönbau, Amts Heidelberg, wird Hauptlehrer in Weinheim...

(Finanzministerium.)

Kassenverwaltung.

Befördert: Fährig, Georg Johann, Revisionsaufseher in Berrach nach Mannheim. Gifflex, Heinrich Karl, Grenz-

Großh. Gendarmenkorps.

Zum Kommandanten des 1. Gendarmen-Distrikts in Konstanz wurde ernannt: Hauptmann a. D. Karl Friedrich August Schmitt, zuletzt Bezirksoffizier bei dem Landwehr-

Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 8. Januar 1891.

(Mittheilung vom Bürgermeistern.)

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Herr Oberbürgermeister Koll das Collegium zum neuen Jahr und bedauerte den mangelhaften Ausdruck, daß dasselbe auch im neuen Jahr mit vereinten Kräften zum Wohle des Gemeinweins...

Die Kommission für die städtische Schiffer-Schule beantragt, auch für das Jahr 1891 einen Zuschuß von 500 Mark anzunehmen, welchem Antrag entprochen werden soll.

Mit Bezug auf den in letzter Bürgerausschuss-Sitzung gefaßten Beschluß, wonach Entschädigung wegen Verwertung der Sparkassenüberschüsse pro 1889 ausgeführt wurde, überging die Sparkassenverwaltung eine Darstellung des mutmaßlichen Sparkassenüberschusses pro 1890 und zwar mit Berücksichtigung des Couriers der Wertpapiere. Danach ist der Reingewinn pro 1890 ein so erheblicher, daß aus demselben zugleich ein Beitrag aus den die geleihliche Höhe des Referendums überschreitenden Ueber-

Der Stadtrath beschließt, behufs möglicher Befestigung der durch die lang andauernde Kälte hervorgerufenen außergewöhnlichen Mängel, die Entfernung der Eismassen, soweit dies durchführbar, und so lange die Kälte andauert, auf Kosten der Gemeinde vorzunehmen zu lassen. Die ortspolizeiliche Vorrichtung, wozu bei eintretendem Thauwetter die Haus- und Grundstückeigentümer das sich vor ihren Häusern und Grundstücken ergebende Eis und den Schnee der Gehwege, Straßenrinnen und Fahrbahnen — dieser bis zur Mitte — aufhauen und abhald auf ihre Kosten abführen zu lassen haben, wird durch obigen Stadtrathsbeschluß in keiner Weise aufgehoben.

Die Frage, ob überhaupt diese Vorrichtung aufgehoben und die Abfuhr von Schnee und Eis von der Gemeinde

Feuilleton.

Eine kleine Doppelbriegergeschichte aus der „guten alten Zeit“, welche das „L. Tabl.“ erzählt, dürfte nicht ohne Interesse sein: Im Jahre 1686 paßierte es der Gemahlin des Kurfürsten Friedrich II. des nachmaligen Königs Friedrich I. von Preußen, daß ihr Doppelbrieger Cochius gegen sie von der Domlängel betab domierte. Die hohe Frau wollte nämlich zu Pfingsten ihren Gemahl mit einer von Wittgebern der Hofgesellschaft gezeigten Oper überraschen. In derselben sollten auch zwei junge Grafen Debhoff mitwirken. Ein Fourier sollte dieselben am Tage vor Pfingsten zu einer Probe befehlen, die jungen Grafen aber belanden sich gerade im Konfirmandenunterricht beim Doppelbrieger Cochius. In seinem Dienstvertrage eilte der Fourier dorthin. Nur war „Volen offen.“ Am Pfingstmontag domierte der Doppelbrieger von der Domlängel gegen die sündhafte Theaterpieler und nannte sogar die beiden jungen Grafen mit Namen. Der Vater derselben war selbst im Dom anwesend, und man kann sich denken, wie in dem damals noch katholischen Berlin aller Blide auf ihn gerichtet waren. Empört eilte er zum Kurfürsten, um sich zu beklagen. Dieser geriet hierdurch in eine fatale Lage. Denn von der ihm zugeordneten Ueberrückung sollte er doch nichts wissen. Und seiner Gemahlin die Freude verderben mochte er auch nicht. Das Dritte, Herrn Cochius seines Amtes entben, war damals aus Rücksichten der Staats-Ration nicht weniger schwer, als heute. — Aber auch der Kurfürst war die Sache sofort hinterbracht worden. Als diese Frau fand sie jedoch einen arischen Ausweg. Sie überlieferte der Frau Doppelbrieger und deren Tochter Einladungen zur Opervorstellung am zweiten Pfingst-Freiertage. Die Freude wurde ihr aber doch verdorben. In der Nacht ließ der Kurfürst in aller Stille die Bühne abbauen, und zur Überraschung fand die Kurfürstin nur noch die letzten Bände vor. Der Doppelbrieger hatte gefeiert, und es brach nun von Seiten der Hofgesellschaft ein regelrechter Krieg gegen die sündhafte Theaterlust. Im Stil der Zeit d. h. m. einer gegen die schwärmerischen Roseroben, welche „eigentlich nichts anders als Schwein-Gezeiten“ sind.

übernommen werden soll, wird dem Verwaltungsrath der Abstrichanstalt zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

In Anbetracht der Ueberfüllung des Krankenhauses beabsichtigt die Armen- und Krankenkommission, die an Tuberculose Erkrankten und mit der Koch'schen Lymphe behandelten in den Baracken des Hofspitals jenseits Neckars verpflegen zu lassen, und sollen zu diesem Behufe dieselben neu hergerichtet und mit 80 neuen Betten versehen werden; auch ist ein Assistentarzt zur Behandlung der Kranken vorgesehn. Diese Anschaffungen und bezw. Einrichtungen erfordern einen Aufwand von 20,000 M., welche zur Genehmigung beantragt werden sollen.

Zur Beforgung der in Folge des Gesetzes über Versicherung gegen Alter und Invalidität sich ergebenden Geschäfte wird das dazu nöthige besondere Bureau definitiv errichtet, mit einem Sekretär als Vorstand, einem Gehilfen und einem Kopisten, welchem Bureau auch ein besonderer Diener beigegeben wird. Die von der Krankenversicherungs-Kommission für diese Stellen vorgeschlagenen Personen finden die Genehmigung des Stadtraths. Die Kosten hierfür werden in das diesjährige Budget eingestellt werden.

Das Bureau für Invalidenversicherung wird sich bis zur Errichtung anderweitiger Räumlichkeiten im großen Rathhaussaal befinden.

(8. Januar 1891.)

In heutiger Sitzung erschien erstmals der neu gewählte Herr Stadtrath Schäfer und wurde von Herrn Doerbbürgermeister Koll Namens des Stadtraths Collegiums auf das Freundliche begrüßt.

Die Versteigerung der Rughölzer auf dem Placis vor dem Heidelberger Thor vom 20. vorigen Monats wurde genehmigt.

Zur besseren Regulierung des Straßenverkehrs auf dem Fruchtmarkt an den Getreidebörsentagen soll die Anordnung beantragt werden, daß die Drochsen auf der nördlichen Straße der Planken bei E. 3. Aufstellung zu nehmen haben.

Wegen Benützung des Vorgartengeländes in der Ringstraße auf der Jungbuschseite von der Dalbergstraße bis gegen die Redarbrücke sollen mit den angrenzenden Grundbesitzern Pachterträge abgeschlossen werden.

Nachdem die staatliche Genehmigung zur Verwendung von Anleihenmitteln für Errichtung von Anschlagssäulen erteilt worden, ergreift an die Baukommission das Ersuchen, die erforderlichen Einleitungen für die Aufstellung der Säulen zu treffen.

Die Baukommission zeigt an, daß die Ueberweisung der Verbindungsstraße zwischen der Dalbergstraße und der verlängerten Fabrikstraße Seitens der Groß-Domänenverwaltung an die städtische Verwaltung erfolgt sei und damit die Unterhaltungspflicht der erwähnten Straße auf die Stadtgemeinde übergehe.

In der Redar-(breiten) Straße ist die Begrenzung eines zweiten Trambahngleises auf der Strecke von der Redarbrücke bis zum Hölzerhof nach dem Schilf-Röhren beabsichtigt, womit sich der Stadtrath einverstanden erklärt.

Ferner wurde durch heutigen Stadtrathsbeschluß gemäß § 1 des mit Herrn Ch. de Jéral abgeschlossenen Vertrages das Bedürfnis zum Ausbau folgender weiterer Linien ausgesprochen:

- a. in der Ringstraße von der Jungbuschstraße bis zur Redarbrücke,
b. von der Redarbrücke bis zur Heidelbergerstraße und letztere Linie, sobald die Ringstraße auf besagter Strecke vollständig hergestellt ist, was im Laufe dieses Jahres geschehen wird.

Ueber die Benützung der Brausebad geht dem Stadtrath folgende statistische Aufstellung zu:

Table with 2 columns: Location and Number of Baths. Includes Brausebad in der Schwesinger Vorstadt (Oct-Dec) and Brausebad der Redarvo. Stadt (Dec).

In Beziehung auf die öffentliche Gesundheitspflege wurde heute der revidirte Entwurf eines Ortsstatuts beraten und mit einigen Aenderungen genehmigt.

Die beiden Bäderbuden auf dem Speisemarkt-Platz wurden zunächst auf 1/2 Jahr an die Herren Georg Bettinger und Franz Martin vergeben.

Die am 29. Dezember 1890 in öffentlicher Versteigerung vorgenommene Verpachtung der Fleischstände No. 2, 6, 7 und 8 auf dem Marktplatz G 1 wird genehmigt.

Aus der vom 1. Bürgermeister-Amt vorgelegten Uebersicht über dessen Thätigkeit als Gemeindegericht im Jahr 1890, sowie über die Geschäftszunahme in den letzten fünf Jahren ist folgendes zu entnehmen: Es wurden ausgefertigt resp. erledigt:

Das Tanzens und die Statistik. Die Statistik spielt unter den modernen Wissenschaften eine sehr große Rolle und eben ist man daran, ein großes statistisches Werk — die Ergebnisse der Volkszählung zu sichten. Wollte Prinz Carneval einmal während seiner Herrschaft eine solche Zählung seiner Getreuen vornehmen lassen, so wäre das sicher interessant. Nachdem jedoch ganz zuverlässige Daten fehlen und in den Volkszählungsboogen man mehr Wert darauf legt, ob der betreffende Steuerträger lesen und schreiben kann, als ob er des Tanzens mächtig ist, so muß man sich auf die statistischen Daten verlassen, die ein Privatgelehrter wohl ganz ordentlich sammeln. Auf den Völkern findet man bekanntlich mehr tanztüchtige Damen als Herren. Es dürfte sicherlich vielen interessant sein, zu erfahren, wie viele Damen in jedem Lande auf einen Tänzer kommen. In Oesterreich wird ein Tänzer für drei Damen gerechnet. In den übrigen Ländern stellt sich das Verhältnis folgendermaßen: In Frankreich wie 1 zu 7, in Italien 1 zu 15, in Württemberg 1 zu 20, in England 1 zu 25, in den Niederlanden 1 zu 26, in Preußen 1 zu 28, in Bayern 1 zu 30, in Hamburg, Bremen und Albed 1 zu 34, in Sachsen 1 zu 39, in Spanien 1 zu 50, in der Schweiz 1 zu 107, in Portugal 1 zu 110, in Dänemark 1 zu 120, in Rußland 1 zu 159, in Schweden und Norwegen 1 zu 211 und in der Türkei 1 zu 300. Wie man daraus erkennen kann, sind die Oesterreicher die tanztüchtigsten Leute.

Rechts jung — links eine Greisin. In einer seiner letzten Vorlesungen sprach Professor Rothnagel in Wien einen Fall, der — wie der Vortragende betonte — in der ganzen Literatur der Medizin noch nicht bekannt ist. Es betrifft das ein Mädchen Namens Katharina Parzer, 29 Jahre alt, die aber nur auf der rechten Gesichtshälfte ihrem Alter gemäß aussieht; nur auf dieser Seite besitzt die Wangen die diesem Alter zukommende Rundung, die Haut ihre Geschmeidigkeit und das Frisurhaar die gehörige Ent-wicklung, während links die Nasenlinie größtentheils geschwunden, die Gesichtsmuskeln bedeutend hervorgehoben, die Haut in zahlreiche Falten und Runzeln zerfällt, die Lippen dieser Seite und auch die Bunge abgem., mehr trocken

Table with 7 columns: Jahr, Weiblich, Männlich, Gesamt, etc. showing population statistics for Mannheim from 1885 to 1890.

Das Ergebnis der am 1. Dezember 1890 vorgenommene Volkszählung ist nunmehr definitiv zusammengestellt und waren hiernach ortsanwesend:

Table with 7 columns: Stadttheile, Männlich, Weiblich, etc. showing population statistics for different districts of Mannheim.

In Folge andauernder Krankheit des Herrn Bierarztes Hadenjos ist dessen Stelle als Fleischbeschauer in hiesiger Stadt anderweitig zu besetzen und wird ein bezügl. Ausschreiben zur Einreichung von Bewerbungen erlassen werden.

Genehmigung verschiedener von der Baukommission vorgelegter Verträge bezüglich der Erweiterung des allgemeinen Krankenhauses, Erbauung der Louise-Schule und Verstellung des neuen Viehhofs.

Erlebigung einer größeren Anzahl von Wirtschaft- und verschiedener anderer Gesuche.

Som Hofe. Die Erbprinzessin von Schweden und Norwegen sind am 6. Januar von Rone House in Osh-burg abgereist und haben damit die für drei Monate projektierte Reise unternommen.

Die durch die Reichs-Gewerbeordnung (§ 152) gewährte Koalitionsfreiheit der Arbeiter und Arbeitgeber hundert nach einem Urtheil des Reichsgerichts, dritten Strafsenats, vom 6. Oktober 1890 nicht die Verletzung von Arbeitern wegen Erpressung, wenn sie den Arbeitgeber mit einer allgemeinen Arbeitseinstellung bedrohen, um sich oder Dritten einen Vermögensvorteil zu verschaffen, auf welchen sie keinen begründeten Anspruch haben, beispielsweise um die Zahlung von Arbeitslöhnen für nicht geleistete und rechtmäßig nicht zu bezahlende Arbeit oder die Verweigerung von rechtmäßig entlassenen Arbeitern zu erwidern; die Verletzung wird auch nicht dadurch ausgeschlossen, daß die Arbeiter vertragsmäßig jederzeit ohne vorherige Kündigung die Arbeit verlassen bezw. entlassen werden können. Dagegen würde nicht strafbar sein der von den Arbeitern zum Verlassen der Arbeit berechtigten Arbeitern gefasste Beschluß einer allgemeinen Arbeitseinstellung bezw. Erreichung der erwünschten Vorteile und die den zum Vorkommen geneigten Arbeitgebern darüber ermächtigt nachgehende Mittheilung.

Bildung eines Rothhandcomit'es. Zur Binderung der in unserer Stadt herrschenden, durch die langanhaltende Kälte und den damit verbundenen Mangel an Arbeit hervorgerufenen Noth, hat die hiesige städtische Armenkommission ein Unterstüthungskomite' gebildet. Denselben bilden an eigenen Geldern vorerst 3000 M. zur Verfügung, welche sich aus hochherzigen Spenden hiesiger Einwohner und aus den Einnahmen der Neujahrsgratulations-nth-bunaarten rekrutiren. Von diesen 3000 M. sind vorerst 1000 M. zum Ankauf von Kohlen und Kartoffeln flüssig gemacht worden. Zugleich richtete die städtische Armenkommission an die Verwaltung des sich auf 12,000 M. belaufenden Fonds, welchen das noch aus dem Jahre 1879 dahier bestehende Nothstandskomite' besitzt, die Bitte, einen Theil dieses Geldes zur Unterstüthung der arbeitslosen Einwohner hiesiger Stadt der Armenkommission zu überweisen. Die Verwaltung des Fonds resp. das Comité hat diesem Ersuchen sofort in bereitwilligster Weise entsprochen und 5000 Mark zur Verfügung gestellt, welche ebenfalls zum Theil zum Ankauf von Kohlen und Kartoffeln verwendet werden sollen. Außerdem werden im Bureau der städtischen Armenkommission täglich Vormittags von 10—11 Uhr und Nachmittags von

und ruffen und das Auge tief eingesenkt und von sehr mattem Glanze ist. Wird die linke Gesichtshälfte mit einem Tuch zugedeckt, lächelt ein fröhliches, jugendliches Mädchen-gesicht entgegen, geschickt dies unmerklich, so schaut aus ein mährisches, altes Weib an. Professor Rothnagel bezeichnet als Ursache dieses Phänomens ein schweres Rückenleiden, bei welchem die neuralgischen Schmerzen in Folge elektrischer Behandlung zwar ablassen werden; ob aber die linke Gesichtshälfte ihre frühere Gestalt wieder erhalten wird, ist sehr zweifelhaft. Die kranke Seite wird ihr altes Aussehen wahrscheinlich beibehalten, bis auch die junge in Folge der vorgeschrittenen Jahre diese Form annimmt.

Eine neue Sekte der „Mannweiber“ hat sich nach den „St. Louis News“ in St. Louis gebildet. Diese so über-dare Vereinigung wurde von einigen älteren unwürdevollen Damen des high life gegründet und zwar zum Beweise dessen, daß die Frauenwelt keineswegs zum Leid n, zum Gedenken dem Manne gegenüber als das schwächere Geschlecht gebildet ist. Die hagerholzen Damen, welche schon mehr als hundert Anhängerinnen ihrer Tendenz gefunden haben sollen, leben nach folgendem Programm: Jedes W. id, welches der Vereinigung beitrifft, muß sich verpflichten, Mannes-Rednung zu tragen, zu rauchen, zu trinken wie die Männer und wöchentlich einmal des Abends im Klubhause zu erscheinen. Der Stricktrumpf und die Nadel sind verboten aus dem Kreise der ernst-pationistischen Frauen, während das Reiten, Fechten und Turnen die erste Stelle in dem Vereinsprogramm einnehmen. Jedes Mitglied, welches in die Ehe tritt, wird ausgeschlossen. Mit einem religiösen An-bund sucht sich diese Sekte dadurch zu umgeben, daß sie sich eine Patriarchin als Oberhaupt erwählt hat, welche jeden Monat einmal sechs Stunden ohne Unterbrechung nach einem Religionsbuche, der sich aus der biblischen und mohamedanischen Glaubenslehren aufbau, predigt. — Das muß richtig unter-halten sein!

In der Zeit der Madonnenk., Frau K.: Denken Sie, mein Mann wollte mir gar nichts von dem Rasenball wissen — er sagte mir, es solle zuviel. — Frau L.: Und was verzeihen Sie darauf? — Stimme der kleinen Anna aus dem Hintergrunde: Die süßeren Töfel.

Die eine amerikanische Idee zu Ruhe und erstorte sein Ge...

Wegenzeitige Beaufsichtigung. Schreiber (zum...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Am Sonntag gelangte vor mächtig besuchtem Hause...

Hof- und Nationaltheater. Von der Intendanz wird...

Das gestern Vormittag im Casino-Saale stattgehabte...

Berlin, 10. Jan. Das königliche Schauspielhaus wird...

Berlin, 10. Jan. Die erste, für den 20. d. M. in Aus...

Wien, 10. Jan. Anlässlich eines Empfanges beim Bürger...

Landwirthschaftliches.

Welches sind die zur Zeit billigsten Krautfuttermittel...

neten Wirkung derselben auf die Futterqualität und der...

Wässern Rinde während des Winters und bei...

Gemeinnütziges.

Reber Schmieröl. Die Verwendung eines guten...

Das Abschäumen der Fleischsuppe. Der Schaum...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 11. Jan. Die Großherzogin von Baden...

Bochum, 10. Januar. In einer neuen Versammlung...

Sarajevo (Bosnien), 12. Jan. (Priv.-Telegr.)...

Paris, 10. Jan., Nachts. Prinz Wilhelm von...

Paris, 11. Jan., früh. Die neuesten aus Madrid...

Paris, 11. Jan. Der „Gaulois“ veröffentlicht auf...

Bellinzona, 11. Jan. Die Liberalen enthielten...

Madrid, 12. Jan. (Priv.-Telegr.) Ein höherer...

Athen, 10. Jan. Die Pforte theilte dem griech...

Petersburg, 11. Jan. Prinz Alexander von...

Reims, 10. Jan. Nach einem Teleogramm aus...

Kämpfe kommen. Die Frauen und Familien der Offi...

Briefkasten.

Abonent B. hier. Wenn Sie dem Agenten keinen...

Abonent hier. Wenden Sie sich an die Oberpost...

E. 100. Wenn Sie die Miethe monatlich bezahlen...

Abonent D. hier. Das Eiswettfahren im Palmen...

Abonent R. in Ebingen. Wir haben schon einmal...

Abonent in Karlsruhe. Die Auskunft war in dem...

Abonent D. in G. Sämtliche Bierprezessionen...

Mannheimer Handelsblatt.

Kreditverhältnisse in der Schweiz. Wie und von w...

Wien, 10. Jan. (Original-Nachricht.) Auf dem...

Basler Handels-Nachrichten.

Basel, 4. Jan. 0.00 m. — 0.00

G. Riemich, Mannheim. Geschäftsbücher aus einer der ersten süddeutschen Fabriken.

Zur Ballsaison elegante Oberhemden, Kragen u. Manschetten, Ball-Cravatten.

Specialität in Neuheiten für Geschenke. C. Sieberling Kaufhaus Mannheim Kaufhaus.

Asphalt- und Cementsortiment Hausentwässerungen P. Pohl & Sohn.

Suppentafeln, Erbswurst,
Hafergrütze, Hafermehl,
 Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Mehl.
 Tapioca etc. etc. 90446
 Dörrgemüse, Julienne.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen.

Dieselben sind wegen der Höhenlage
 und der Art des landwirthschaftl. Be-
 triebes der Gegend von seltenem Wohl-
 geschmack und höchster Nährkraft,
 worauf die zahlreichen, ärztlichen Aner-
 kennungen zurückzuführen sind.

(Man achte genau auf die Firma **Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn, Württemberg.**)

Ahorn & Riel
 M 2, 8,
 neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

Reichste Auswahl, billigste Preise,
 Waaren- und Musterkarten werden
 überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung

von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

78657

Bensdorp & Comp in Amsterdam

empfehlen ihr feines

holländ. Cacaopulver

von vorzüglichstem Geschmack, garantiert rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft. Dasselbe ist zu haben in allen besseren Geschäften der Delikatessen-, Colonial-, Materialwaaren- und Drogen-Branche.

Vertreter für den Engros-Verkauf: **Herren Bender & Haas in Mannheim.**

Exter's

garantirt echt und rein Chinesische Thee's

in Originalpacketen à 1/2 Pfd. zu 60, 90, 100 u. 125 Pfg., in Originalpacketen à 1/2 Pfd. zu M. 1.20, M. 1.80, M. 2.—, M. 2.50 empfehlen: **Georg Dieb am Markt, Jacob Lichtenhäger, B 5, 10, A. Scheerer, L 14, 1, Medicinal-Drog. z. roth. Kreuz, N 2, 7, C. Strube, G 8, 5, Gebrüder Zipperer, O 6, 3, S. Werd, E 4, 17, Fruchtmarkt, Jacob Schmid, Hoflieferant.**

**Gymnastisch-orthopädisches
 und
 medico-mechanisches Institut**
W. Gabriel,
 M 7, 23. Mannheim. M 7, 23.

Die Heilgymnastik hat sich vorzüglich bewährt bei:
 1) Kräfte- und Seelenleiden in Folge von Ueber-
 anstrengung, längerem Nichtegebrauch nach Verlet-
 zungen, Rheumatismus (Gelenks- u. Nerven) u. s. w., den
 verschiedenen Formen von Muskellähmung und Krämpfen
 (Schreibkrampf) und vor allem bei fehlerhaften Körper-
 haltungen und Krümmungsverkrümmungen. 2) Schlaf-
 losigkeit, Nervosität, Neurasthenie, Dysurie, Neuralgien,
 Chorea (Weißtanzt), 3) Empysem, chronische Bronchitis,
 Asthma. 4) Bei Herzschwäche, Fetters, beginnender fet-
 tiger Degeneration des Herzmuskels, sowie bei Hypertra-
 phie desselben kann vollständige Heilung erzielt werden.
 Bei den Klappenfehlern wird fast immer Verschwinden
 und Besserung der lästigen und demnützigenden Stauungs-
 symptome erreicht und die Compensation gesichert. 5) Chron-
 ischen Magen- u. Darmkatarrh, Magenverwässerung, Stuhl-
 verstopfung, Hämorrhoidalleiden, Circulationsstörungen
 der Leber. 6) Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeine Fett-
 such, Gicht, Diabetes. 87810

Tägliche Uebungscurse für Erwachsene, Knaben
 und Mädchen jeder Altersstufe.
 Das Institut ist Sonntags von 11—12 Uhr
 zur allgemeinen Besichtigung geöffnet.
 Prospekt gratis und franko.

Harmonie-Gesellschaft.

Die geehrten Mitglieder und Ballabonnetten werden
 hiermit benachrichtigt, dass der auf Montag, 9. Februar 1891
 in Aussicht genomme

Masken-Ball

am
Samstag, 7. Februar 1891
 festgesetzt ist.
 Mannheim, 6. Januar 1891.

Der Vorstand.

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Mittwoch, den 14. Januar, Abends 1/9 Uhr

Versammlung

im Local.
 Wir bitten die verehrl. Mitglieder dringend um pünktliches
 Erscheinen, da wichtige Verhandlungen stattzufinden haben.
 Besondere Rundschreiben werden nicht erlassen. 667

Der Vorstand.

Mannheimer Glasmalerei Kriebitzsch & Voegel

Mannheim, H 7, 24.

Anfertigung von Fenstern, Bleiverglasungen,
 geätzten Schreibern, Teppich- und Figurenfestern in
 Kathedral- und Antikglas für Kirchen- und Profan-
 bauten in jeder Stilform und Preisliste. 84328

Das

Adressbuch von Mannheim pro 1891

ist erschienen und zum Preise von **M. 4.50**
 von unterzeichnetem Verlage zu beziehen.

Erste Mannheimer Typographische Anstalt
 Wendling Dr. Haas & Co.

Erste Deutsche Cautionsversicherungs-Anstalt in Mannheim, l.

Fides bestellt **Caution** für alle Berufsweige durch
 ihre Polizen und bürgt für Gelder, welche zu
 Cautionszwecken dargeliehen sind. 78204

Grab-Denkmal

reichhaltiges Lager.

Bruno Wolff,

Bildhauer. 84317

G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Fertige Todtenkleider

von den einfachsten bis zu den besten in größter Auswahl.

Geschwister Suzen,

P 1, 11.

91969

Feuerwehr.

Samstag, den 24. Januar 1891,
 Abends 1/8 Uhr

Ball



im großen Saale des Saalbauers.
 Die Einzeichnungslisten liegen bei unserem
 Adjutanten, Herrn Carl Fr. Detsche Pl. O 3
 Nr. 5 (Cigarrenladen), sowie bei Kamerad
 Wilhelm Theilacker, zum halben Rand (Singchorist) auf.
 Vorschläge für Einzuführende werden von Sonntag, den 11.
 ds. Mts. ab und zwar Sonntag, Nachmittags von 3—6 Uhr u.
 an den folgenden Wochentagen bis einschließlich Samstag, den 17.
 ds. Mts., jeweils Abends von 1/2 bis 10 Uhr im halben Rand
 (Singchorist) entgegengenommen.
 Die Eintrittskarten sind am Sonntag, den 18. ds. Mts.,
 Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im gleichen Locale in Empfang zu
 nehmen.

Das Ball-Comité.

NB. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung der Eintrittskarten
 und für Feuerwehrleute nur in Uniform gestattet.

Liederkränz.

Samstag, den 17. Januar 1891, Abends 1/8 Uhr
Abendunterhaltung

im Saalbau,
 unter geistl. Mitwirkung von Mitgliedern des Großh. Hoftheaters,
 zu Gunsten des Pensionsfonds der Genossenschaft
 deutscher Bühnensangehöriger.

Tanzunterhaltung.

Näheres durch Rundschreiben.

Der Vorstand.

Sängerbund.

Samstag, 17. Januar, Abends 8 Uhr:

Festball

zur Feier des 42. Stiftungsfestes
 in den Sälen des Ballhauses.

Die verehrl. Mitglieder werden hieron mit dem erbetenen
 Bemerkten in Kenntnis gesetzt, daß ihnen über die näheren Bestimm-
 ungen bezüglich des Balles besondere Benachrichtigung zugeht.
 Mannheim, den 5. Januar 1891. 828

Der Vorstand.

Frauenverein zur Unterhaltung eines Wöchnerinnen-Asyles für bedürftige Ehefrauen.

Die diesjährige
General-Versammlung

findet am
Mittwoch, den 14. dieses, Vormittags 11 1/2 Uhr
 im Arbeitssaale des Frauenvereins B 5, 15 statt. 652

Tagesordnung:

Erfahrung des Jahres-ertrages für 1890.

Vorlage des Bud. etc. für 1891.

Zu dieser Versammlung erlauben wir uns, die verehrl. Mit-
 glieder des Vereins ergeblich einzuladen.

Der Vorstand.

„Elysium“. Mannheim.

Sonntag, den 18. Januar 1891, Abends 6 Uhr
Maskenball

in den Sälen des „Badner Hofes“
 wozu unsere verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen,
 die werthen Damen der Gesellschaft mit ihren Familien,
 sowie Freunde des Vereins hiermit höflichst eingela-
 den werden. 565

Die 2 schönsten Maskenträger werden prämiirt.
 Der Vorstand.

Vorschläge zur Einführung wollen schriftlich beim Vor-
 stande oder im Locale F 5.1 (Schneckenbuckel) eingereicht werden,
 die Karten werden dann jeweils an den Vereinsabenden ausge-
 geben beim zugefand.

Holzkohlen

1a. Qual., rein buchene, große und kleine Quantitäten in
 Säcken, empfiehlt billigst 89958

H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.

Telephon No. 438.

Brennmaterialien für den Winterbedarf.

1a. Runder Fettschrot, oemaisene und gebleichte Koh-
 len, deutsche u. belgische Anthracitkohlen;
Braunkohlen-Brickets Marke B.

Bündelholz; Buchen- und Tannenholz, erste Sorte,
 fremde oder yerl.enernt empfiehlt 81356

G 7, 8 Carl Bischoff, Telephon 524.

Bestellungen nimmt auch Herr D. Bauer, N 2, 6 entgegen

E 8, 10a Ferd. Baum & Co., E 8, 10a.

Telephon Nr. 544. 92412

Fettschrot, Ruß- u. Maschinenkohlen,
 Koks, deutsche u. belg. Anthracitkohlen,
 Briquettes B.

Bündel- und Tannenholz.

Torfstreu, billigster Erzas für Stroh.

Carbolinum Wingenroth.

Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

Bestellungen nimmt auch Herr S. Gentil, P 1, 5 entgegen.

Tausende

Angst gezeugener Loose sind noch unerschrocken und der Verführung ausgelegt. Gegen 80 Bl. Karten versendet...

J. Luginsland, M 4, 12, M 4, 12, empfiehlt sein großes Lager in Riemen u. Parquetböden.

5000 Paar Schiffschuhriemen. 91119 P. Herzmann, E 2, 12.

Eine gebildete Familie auf dem Lande (in Württemberg) wäre geneigt...

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln angenommen und prompt und billig besorgt.

Abdrucken jeder Art, werden prompt und billig besorgt.

Garantirt reiner Schleuder-Honig ist zu haben L 14, 6, 4. Stod.

Gänselebern werden verkauft. 88749 f. Mayer, N 2, 5.

Abnehmer gesucht für wöchentlich circa 25 Pfd. Schrahmutter. Sonstige Besondere...

Abdrucken jeder Art werden sauber und billig besorgt. Wo sagt die Expedition ds. Bl. 607

Pariser Gummiartikel, sowie alle vorerwähnten Gummiwaren liefert preiswerth und discreet C. Dreher. 89101

Gesunden Ein farbiges Halstuch gefurden. Könuhlen gegen Einrückungsgebühr in der Expedition ds. Bl. 666

Verloren Ein seidenes Fächer vom Saalbau bis G 7, 30 verloren. Abzugeben geg. gute Belohnung G 7, 30, part. 682

Ankauf Pianino od. Tafelclavier bill. i. verl. R 1, 14, 2. St. 89499

Verkauf Lumpen, Knochen, Fettsäure u. dergleichen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen gekauft.

Zu verkaufen: Frauen-Kleider, worunter 4 seltsame, 4 Mäntel, 1 Wusch, Hüte, Schuhe, Damentaschen, Taschen, 1 Sammetkleidener Radmantel und sonst noch verschiedenes andere.

Wiesbaden, ein nachm. rent. Brantwein- und Cognac-Geschäft, mit alter feiner Kundenchaft, sehr billig zu verkaufen und ertheilt jede Auskunft.

Haus mit frequentester Wirtschaft in bester Lage... Agent Mayer, Q 5, 10. 660

Stellen finden Für das Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäftes wird per 1. Februar d. J. ein junger

Commis gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschrift unter A. R. Nr. 880 an die Expedition.

Commis m. gut. Ref. geg. 130-160 M. Gehalt in eine groß. Fab. gesucht. Off. mit Drs.-Zeugn. u. 60 Pfg. Porto delegt u. Nr. 680 an die Expedition ds. Bl. 683

Geometergehilfe ein tüchtiger, oder strebsamer Auslänger, kann gegen entsprechende Bezahlung sofort oder später Beschäftigung finden bei

Als Einlassirer ein faulionsfähiger strebsamer Mann gegen Gehalt und hohe Provision per sofort gesucht.

Wirth gesucht. Für die Wirtschaft zur 'Gartenau' an der Kaiserthorstraße wird zu baldigstem Antritt ein tüchtiger, faulionsfähiger Wirth als Pächter oder als Richter des ganzen Anwesens gesucht.

Tüchtiger Maschinist, welcher mit Gasmotoren umzugehen versteht u. schon elektrische Lichtanlagen geleitet hat, zum sofortigen Eintritt u. für dauernde Stellung gesucht. Nur Solche, mit besten Zeugnissen u. Referenzen wollen sich melden bei

L. Frankl, Installationsgeschäft für elektrische Licht u. Telegraphenbau. 514

Ein tüchtiger Wandschloffer sogl. gesucht. 893

Ein junger, kräftiger Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Näheres im Verlag.

Tüchtiger Pappbursche gesucht. 544

Ein tüchtiger, sad-tüchtiger Requisiteur (sof. gesucht. Sehr lohnend. 618

Ein junges braves Mädchen vom Lande gesucht. P L 10, 8. Stod.

Mädchen welches das Bügeln gründlich erlernen will, unter günstigen Bedingungen gesucht. 875

Q 5, 19, part. Eine Köchin, die auch häußl. Arbeit verrichtet, sof. gesucht. 279 H 8, 38, 2. Stod.

Besseres Mädchen für Kinder und Zimmer gesucht. 479 P 5, 13 1/2.

Tüchtige Maschinennäherinnen in und außer dem Hause finden dauernde Arbeit bei

Eugen J. Herbst, Corsettfabrik, R 7, 1. 1 tücht. Mädchen per sofort gesucht. 574

Ausblühende eine Monatsfrau geucht. A 2, 1 487

Stellen suchen Ver sofort gegen hohen Lohn ein braves, reiches Mädchen, welches dänisch lesen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. Näheres Expedition. 92639

Agent sucht Vertretung für leistungsfähige Fabrik Pils, Kigaren. Offerte etc. an die Exped. der Postz. 'Das Emmertthal' in Dyrman (Walded). 688

Lehrlinggehehe Lehrlings-Gesuch. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen und häßlicher Handschrift ausgerüsteter, ja Mann wird in ein großes hiesiges Geschäft bis Ostern zu engagieren gesucht. Offerten unt. No. 578 besorgt die Exped. ds. Bl. 654

Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht von Erdelt, Büchsenmacher, Reustadt a. d. Elb. N 6, 6 1/2.

Mieithgesuche Ein unmöbl. Zimmer gesucht. Offerten unter No. 199 an die Expedition ds. Bl. 199

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

Zwei 3 gut möblierte Zimmer für 2 Herren per 1. d. d. gesucht. Offerten unter A. R. 549 an die Exped. ds. Bl. 549

G 5, 17 1/2 Wohnung zu v. 92082

G 6, 14 1. Rim., Küche, Keller u. Wasserl. zu v. 370

G 7, 8 3. St., freundl. Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 282

H 4, 21 1. n. Wohng. sof. beziehb. zu vermieten. 368

H 4, 31 1. Rim., Küche und Keller sofort zu vermieten. 417

H 5, 5 2. Rim. u. Küche zu verm. 92757

H 7, 12, 1. Stock ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermieten. 88322

H 7, 25 3. Stod, 4-5 Rim. u. Küche p. v. 85064

H 7, 30 2. Stod, ganz oder getheilt zu vermieten. 369

H 8, 38 2 große helle Rim., Küche mit Wille u. Zub. sof. oder später zu verm. Näheres 3. Stod. 885

H 9, 4 2. n. mehrere neue Wohng. p. v. 92085

H 10, 28 4. St., 2. Rim. und Küche sof. zu verm. Näheres H 5, 2. 89258

J 7, 15 Ringstraße, der 3. Stod, 8 Zimmer zu vermieten, sowie parterre 2 Zimmer und Küche an ansässige Leute. Näheres im 2. Stod. 89139

J 9, 20 Ringstraße J 9, 20 3. Stod, 8 Zimmer, Badzimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör, sowie 4. Stod 4 Zimmer Badzimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör zu vermieten. 207

K 1, 8a 3. St., 5 J., Küche, Zubehör u. Mansardenzim. mit Gas- u. Wasserl. zu vermieten. 250

K 2, 13 2 u. 3. Stod, je 4 Zimmer u. Küche per 1. April billig zu verm. In erfragen bei Agent J. Gutsmann, B 1 8.

K 2, 22a 1. Rim. u. Küche zu verm. 249

K 3, 4 3. Stod, 4 Rim. mit Wasserl. u. Zubeh. sof. zu verm. 356

K 4, 12 abgeth. Part., 3 Rim., Küche u. Zubeh., Gas- u. Wasserl., bis 1. April oder früher zu verm. 360

L 4, 11 kleine Wohnung zu verm. 607

L 4, 16 2. Zimmer, Wasserleitung zu vermieten. 92224

L 6, 9 2. Stod, 3 Rim. mer und Zubeh. zu vermieten. 91224

L 8, 7 Dismarktstr., 2. Stod, 5 Rim., Küche, Speisekammer u. Magdtkammer etc. p. v. 543

L 10, 7b 2. St., 1 Treppenhoch, per April zu verm. Näheres 2. Stod. 182

L 12, 3b 2. Stod, 2 Rim. u. Küche, an Herrn oder ruhige Familie zu verm. Näheres parterre. 91818

R 4, 9 2. Stod, eine Wohnung zu v. 84800

S 4, 10 Parterrewohn., 1 Rim., Kofen u. Küche, p. v. 8888

U 1, 12 abgeth. 2. Stod, neu hergerichtet, 4 Zimmer, Küche, Magdtkammer nebst Zubeh. u. Wasserl. zu v. 559

U 2, 2 elegante, abgeth. Wohnung, 3 Rim., Kammer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. 91680

U 3, 4 n. 4 1/2 neu geb. der Friedrichsschule schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 82409

U 5, 13 schöne Wohnung zu v. 926

U 6, 29 3 Rim. u. Küche, schön abgeth. Wohnung sofort beziehb. zu v. Näheres parterre. 85214

Z 4, 20 2. Zimmer u. Küche zu vermieten. 208

Z 5, 1 3 Rim., Küche mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 92700

Z 6, 2, 11b neuer Stadtbl. abgeth. Wohn. im 3. St., 4 Rim. u. Küche per 1. April zu v. 488

Z 6, 2, 1 Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 80904

Ringstraße, 2. Stod, 6 Zimmer mit Balkon und Zubeh., auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 81476

Schöne Mansardenzimmer an ein ruhiges Frauenzimmer zu verm. Näheres im Verlag. 221

4 bis 12 Mark, 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wille und Keller zu verm. 84518

Trautentstr. 8-10, Schweg-Str. rechts.

Zu Mille der Stadt, eine schöne Etage preiswerth zu verm. Näheres im Verlag. 90533

6-7 Zimmer, Badzimmer etc. zu vermieten. 79643

Näheres G 8, 27, 2. St. Trautentstr. 25, mehrere Wohnungen 3. verm. 521

Schwinger-Vorkast, abgeth. Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanerstr. 15. 84820

1 schön unmöbl. Rim. in der Nähe des Bahnhofs zu verm. Friedrichsfelderstr. 6a, 3. Stod links. 92784

Möbl. Zimmer C 4, 14 ein möbl. Part. Rim. zu v. 92687

C 4, 20/21 3. Stod, schön möbliertes Rim. sofort zu verm. 92309

C 8, 10 2 Treppen hoch, schön möbl. Rim. an einen sol. ig. Mann zu v. Reisender bevorzugt. 489

E 3, 15 Wanken, 1 Tr hoch, 1 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. 524

F 2, 17 3. St., 1 einf. möbl. Zimmer für sofort zu vermieten. 408

H 3, 3 2. St., 1 einf. möbl. Zimmer m. Pension zu vermieten. 888

H 3, 3 2. St., 1 gut möbl. Zimmer m. Pension zu vermieten. 887

H 6, 12 1 möbl. Rim. für ein Mädchen sofort zu vermieten. 491

H 7, 50 hübsch möbl. Part. Wohnung, 3 Rim., an 2 jg. Leute sof. zu verm. Preis 45 Mark. 410

H 8, 13 4 St., 1 möbl. Rim. sof. billig zu verm. 351

H 8, 38 2 schön möbl. Rim. Wohn- u. Schlafz., sof. oder später zu vermieten. Näheres 5. Stod. 664

H 9, 25 über 8 Stiegen, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8

K 4, 9 2. St., 1 schön möbl. Rim. sof. zu v. 89017

L 4, 7 2. St., möbl. Rim. zu verm. 92736

L 11, 1b schön möbl. Rim. m. r. per sofort zu vermieten. Näheres parterre. 222

L 14, 5a 4. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 92755

L 16, 5 3. Stod, Ringstr., schön möbl. Rim. zu vermieten. 92007

L 16, 6 3. St., 1 kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. 231

M 1, 1 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. getheilt sofort zu verm. 682

M 3, 7 1. St., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise 1. v. 84320

M 4, 2 2. Stod, 1 schön möbl. Rim. mit ob. ohne Pension zu vermieten. 91132

N 3, 17 1 Treppenhoch, gut mit separ. Eingang auf die Straße gehend bis 15. Januar zu vermieten. 92386

O 4, 6 einf. möbl. Rim. sof. zu verm. 92990

P 4, 7 1 Treppenhoch, großes gut möbl. Zimmer zu vermieten. 92008

Q 4, 4 1 möbl. Rim. auf die Straße geh. zu verm. Preis 9 Mark. 884

Q 4, 22 3. St., möbl. Rim. mer zu verm. 631

R 7, 1g 2. Stod, (Friedrichsring), hübsch möbl. Rim., eventl. mit Pension, billig zu vermieten. 63

S 3, 3 1 gut möbl. Part. 3. mit separ. Eingang auf die Straße gehend bis 15. Januar zu vermieten. 818

T 1, 13 3. St. rechts, 1 einf. möbl. Rim. sof. zu verm. (Wingang Haus). 886

U 2, 1 hübsches, möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 91444

U 5, 13 ein schön möbl. Schlafz. p. v. 925

Z 1, 10 in der Sonnenblume, 3. St., 1 einf. möbl. Rim. an 1 Herrn zu v. 574

Bei besten Leuten werden 3 hübsche möblierte Zimmer zu billigen Preisen abgegeben. 358

Näheres in der Expedition. Große Wergstr. 25, 4. Stod, 1 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 92758

Tatterfallstr. B 2. Stod möbl. Zimmer p. Ron R. 15 zu v. 116

(Schlafstellen.) K 3, 4 4. St., reines Schlafstelle auf die Straße geh., sofort zu verm. 92757

R 1, 7 2. Stod, Schlafz. zu verm. 839

R 5, 9 mehrere heizbare Schlafstellen, möbl. zu vermieten. 925

S 3, 6 2. St., Schlafstelle zu verm. 340

Kost und Logis G 7, 31 2 Stod, 8-10 freuel. ig. Leute können Wittog u. Abendlich erhalten, sowie 2-3 möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 79

H 4, 7 Kost und Logis. 84294

J 5, 18 Kost und Logis. 85161

K 2, 8 parterre, Kost und Logis. 92714

N 7, 2 2. St., Kost u. Logis für 1g Leute. 91

S 2, 8 3. St. rechts, sep. Eing., 2 junge Leute für Kost und Logis gef. 688

S 2, 12 Kost u. Logis für 3 Dolmetscher. 84324

Stünge Herren können noch an gutem, hübschem Privat-Wittogstisch theilnehmen. 87800

Näheres in der Expedition.

Näheres in der Expedition.

Näheres in der Expedition.

Näheres in der Expedition.

Näheres in der Expedition.

Näheres in der Expedition.

Näheres in der Expedition.

Näheres in der Expedition.

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen à Mk. 1.— pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Hergestellt aus den natürl. Salzen des weltberühmten Elisabeth-Brunnens in Homburg

86681

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände und Verstopfung.

Brannen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe.



Großer Anzeiger
von 86023
Uhren, Gold- u. Silberwaren
wegen Geschäftsoberlegung,
D 4, 6 Franz Arnold D 4, 6



Brillen und Zwicker für jede
Färbung u. Kopfform. Gewissen-
hafte u. sachverständige Auswahl
der Gläser. 81918

Bergmann & Mahland,
Optiker u. Mechaniker,
Planen N 1, 12.

Fantofel, Tuch mit Belg ge-
füttert, empfehle 91752
für Kinder Paar M. 1.—
" Mädchen " " 1.20
" Frauen " " 1.50
" Männer " " 1.80
sowie alle Sorten Winterfantofel.
Häber Heinsheimer, Q 2, 17.

Aufzüge

(Rohrstühle) und Winden für
Lagerhäuser und Fabriken mit
Hand- Maschinen- und hydro-
statischem Betriebe. 88878

Wiesche & Scharff,
Maschinenfabrik
Frankfurt a/M.
Vertreter: Ingenieur A. Klee-
mann in Mannheim.

Das Schuhfett Marke Büffelhaut

hat sich längst als das beste Leber-
tonferment bewährt; es macht
und erhält das Schuh- und Leber-
zeug wasserfest, dauerhaft, weich
und fleischwarz, verhindert das
Einkrümpfen des nah gewor-
denen Leders, paralytisiert die schäd-
lichen Wirkungen säurehaltiger
Nässe und ermöglicht tägliches
Gangweiden der Stiefel selbst
bei nasser Witterung. Die kleine
Behrungsabgabe für dieses Erhal-
tungsmittel gegenüber billigeren
Präparaten zahlt sich durch Er-
sparnis am Lederzeug zehnmal
wieder. Das Schmierens des Led-
ers mit Schweinefett, Schmeer
u. dgl. ist nicht räthlich, da diese
Fette selbst dem Lederben aus-
gesetzt sind und das Leder be-
kanntlich hart und brüchig machen.
Auch die meisten im Handel vor-
kommenden sog. Balsaminette ver-
dienen die Bezeichnung „Leber-
tonferment“ nicht und ist das
Schuhfett „Marke Büffelhaut“
mit jenen Fetten nicht zu ver-
wechseln. Für Fuhrgeschirre,
Schalenverbede und als Hülfsmittel
wird dieses Fett ebenfalls mit
Vortheil verwendet.

Das echte „Schuhfett Marke
Büffelhaut“ wird nicht offen,
sondern nur in Blechbüchsen, deren
Deckel mit der gezeichneten geschüt-
zten Marke

„Büffelhaut“

bedruckt sind, verkauft. Hierauf
ist wegen der vielen unbeden-
klichen Nachahmungen in Büch-
sen wohl zu achten. 88550

Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind
samt Gebrauchsanweisung in fol-
genden Handlungen zu haben:

- In Mannheim bei:
- Ad. Burger, Redarstr. 8 1, 6.
 - Gg. Dieß am Markt, G 2, 8.
 - Thomas Eder, H 3, 2b.
 - W. Fuher, G 7, 5.
 - Ph. Gund, D 2, 9.
 - H. Haack, Schw. Str. 54.
 - G. M. Habermayer, M 5, 12.
 - J. Hammer, M 2, 12.
 - Th. Kempf, ZE 2, 1.
 - Wilh. Krehmann, T 2, 17/18.
 - Chr. Kühner, G 8, 20.
 - J. Lehmann, G 7, 9a.
 - Carl Ferd. Leiß, Q 3, 14.
 - J. Pichenshäler, B 5, 10.
 - Jonas Pochert, R 1, 1.
 - Herm. Wegger, L 4, 7.
 - Wilh. Müller, T 6, 2 1/2.
 - Jos. Pfeiffer, E 5, 1.
 - Aug. Sattler, Q 7, 3b.
 - E. Sigmann, Schw. Str. 16.
 - Aug. Scherer, L 14 1.
 - Prinz. Thomas, D 8, 1a.
 - Gg. Werle, K 4, 15.
 - J. Bähringer, Schw. Str. 39.
 - Gebr. Biberer, O 6, 2 u. 4.
 - Hendelheim: Joh. Köhler III.
 - Heddesheim: W. Roth.
 - Redarstr.: Sal. Maybach.
 - Phil. Cohn.
 - Edingen: Aug. Ding.
 - Redarstr.: Gg. Zieher.



Hamburg - Amerikanische Packetfahrt Actien Gesellschaft Express Postdampfschiffahrt Hamburg - New York

Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage

Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindungen
zwischen

Hävre-Newyork. Hamburg-Westindien
Stettin-Newyork. Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilen

Walther & von Reckow, Mannheim.

Buxkin-Reste.

Die angesammelten Reste, darunter eine Parthie
einzelne Hosen & Anzüge
verkaufe, um damit zu räumen,
weit unter Kostenpreis.

G. F. W. Schulze,

Tuch- und Buxkin-Engros-Lager
O 2, 10 Kunststrasse O 2, 10.

Um noch vor Frühjahr mit meinem be-
deutenden Vorrath in

Rollen-Teppichen

zu räumen, habe ich deren Preise

bedeutend herabgesetzt.

Meiner verehrl. Kundschaft biete ich damit
die Vortheile so hervorragend billiger
Preise, wie solche am hiesigen Platze jeither
noch nicht gekannt sind. 528

Eine Anzahl Rollen, u. A.

Tapestry-Teppiche

zu M. 2.50

Aecht gewirkt Brüssel

zu M. 3.50 zc.

ist mit Preisangabe am Schaufenster ausgestellt.

F 2, 8 J. Hochstetter F 2, 8.

Spezialgeschäft für Teppiche, Möbelstoffe & Vorhänge.

Befund

durch photometrische Untersuchungen des bekannten Augenarztes Herrn
Dr. Gelpke in Karlsruhe.

Gasglühlicht

Gasverbrauch 78 Liter pro Stunde Lichtstärke 20 Normalkerzen.

Gewöhnliches Gaslicht (Argandbrenner)

Gasverbrauch 216 Liter pro Stunde. Lichtstärke 18 Normalkerzen.

Jedermann kann sich hiervon auch durch einen in meinem Verkaufslokal aufge-
stellten Experimentir Gasmesser überzeugen.

Ich erlaube mir zur Befestigung dieses Beleuchtungssystems höfll. einzuladen.

Hochachtungsvoll

91750

Wilh. Printz

B 1, 2, Breitestraße.

Anzeige und Empfehlung.

Durch die Pensionirung des Stuhl. Herrn Gerichtsrath
Locher, meines langjährigen Prinzipals, habe ich mich ent-
schlossen, ein eigenes 220

Oeffentliches Geschäfts- und Auskunfts-Bureau im Hause Lit. A 7 No. 21 (Bahnhofstraße)

zu errichten.
Ich empfehle mich daher zur Beforgung von Rechtsgeschäften
aller Art, zur Anfertigung von

Vertragsentwürfen,

als: Kaufverträgen (Eigentümern und Fiskus betr.), Miet-
verträgen, Leihverträgen, Commissionsverträgen, Kauf-
pfandverträgen, Gesellschaftsverträgen, Eheverträgen,
Vergleiche u. Abrechnungen, eierhänd. Testamente u. s. w.

Ich übernehme die Inventarisirung und Theilung von
Nachlassmassen bei Vertheilung vonjähriger Erben, sowie die
Vertretung bei Erbtheilungen im In- und Auslande.

Hypotheken-Vermittlungs-Geschäft

betreibe ich in blühender Weise fort und stehe mit die besten
Bankverbindungen zur Seite.

Eudlich empfehle ich mich auch zur Vermittlung von
An- u. Verkäufen von Immobilien
aller Art.

Meine langjährige Thätigkeit im Notariat und die
daburch erworbenen Kenntnisse berechtigen mich zu der Berath-
erung, daß ich alle Aufträge in sachlicher und rechtlicher Hinsicht
richtig und gewissenhaft erledigen werde.

Mannheim im Januar 1891.

Hochachtungsvoll

Ernst Weiner,

M 7, 21. (Bahnhofstraße).

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem titl. Publikum von Mannheim und Ludwigshafen die
ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Platze ein

Tüncher- und Maler-Geschäft

eröffnet habe.
Durch langjährige Erfahrung im Geschäft bin ich in der Lage,
Arbeiten jeder Art, von den einfachsten bis zu den reichsten Aus-
führungen zu liefern und meine werthen Kunden auf das pünktlichste
zufrieden zu stellen.

Speziell empfehle ich mich im Schriften- und Bleichlöthen.

Hochachtungsvoll

Adam Keistler,

Tüncher- und Malergeschäft
T 3, 13, 2. Stod.

35-Pfennig-Bazar

Schwetzingenstrasse 75b und G 3, 8.

Großes Lager in Spielwaren, Zugub-, Haushaltungs- u.
Verbrauchs-Gegenständen. 84325

Die grösste Auswahl

in 88484

schwarzen und farbigen Seidenstoffen,
Ball- und Gesellschaftsroben

Fächern etc. **S. Fels.**

empfehl

Mannheim.

St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

30. Vorstellung

den 12. Jan. 1891. im Abonnement A.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.
(Regisseur der Vorstellung: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------|
| Commerzienrath Wähling | Fr. Krumann. |
| Amalie, seine Frau | Fr. v. Rothenberg. |
| Gurt | Dr. Schreiner. |
| Leonore | Fr. v. Dietel. |
| Lothar Brand | Dr. Domann. |
| Hugo Sengel | Dr. Lösch. |
| Wraj von Traß-Saarberg | Dr. Jacobi. |
| Robert Heinicke | Dr. Bassermann. |
| Der alte Heinicke | Dr. Tisch. |
| Serne Frau | Frau Jacobi. |
| Auguste | Fr. De Lauf. |
| Alma | Fr. Kling. |
| Michaelis, Tischler, Augustens Mann | Dr. Schradt. |
| Frau Hebenkreut, Särmerfrau | Fräul. Schellg. |
| Wilhelm, Diener | Fr. Gradl. |
| Johann, Kutscher | Fr. Wöser. |
| Der indische Diener des Grafen Traß | Fr. v. an. |

Die Handlung spielt auf dem in Oberlößnitz gelegenen
Rabitz-Gräßlitzmann Wädhling's.

Kaufeneröffnung, 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittel-Preise.